
Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	11
I Historische Schulbuch- und Innovationsforschung – theoretische und methodische Überlegungen	15
1 Historische Schulbuchforschung und Kontextanalysen.....	15
1.1 Das Schulbuch als Element der „Grammar of Schooling“	15
1.2 Die strukturelle Differenzierung der „Grammar of Schooling“ und die Funktionen des Schulbuches	17
2 Pädagogische Innovationen als historischer Forschungsgegenstand	24
2.1 Der erziehungswissenschaftliche innovationstheoretische Diskurs	24
2.2 Schulbuchforschung im Kontext von Innovationsforschung	31
3 Zwei Fallbeispiele zum Verständnis pädagogischer Innovationen bzw. Neuerungen	36
3.1 Neuerungen und Verbesserungen im Diskurs der pädagogischen Fachlexikographie in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts	36
3.1.1 Die diskursive Konstruktion von Neuerungen	36
3.1.2 Der „Verbesserungstrieb“ als anthropologische Tatsache	37
3.1.3 Das Kriterium „Verbesserung“ im Spannungsfeld von Theorie und Praxis	38
3.1.4 „Erhalten“ und / oder „Verbessern“?	40
3.1.5 Die Neuerung als Experiment	41
3.1.6 Neuerungen und gesellschaftliche Akzeptanz	41
3.2 „Erneuerungspropaganda“ im Diskurs der nationalsozialistischen Bildungspolitik und Pädagogik	42
3.2.1 Erneuerung durch Revolution	42
3.2.2 Innovationen in der Pädagogik des Nationalsozialismus?	46
4 Literatur	48

II	„Die drei Preußischen Regulative“ von 1854 und das Volksschullesebuch. Das Schulbuch als schulpolitisches Steuerungsinstrument am Beispiel der Einführung des „Münsterberger Lesebuches“ im Regierungsbezirk Liegnitz (Provinz Schlesien)	
1	Einleitung	55
2	„Die drei Preußischen Regulative“	56
3	Die Bedeutung des Volksschullesebuches in den Regulativen.....	61
4	Das Lesebuch als schulpolitisches Steuerungsinstrument – Die Umsetzung der „Preußischen Regulative“ im Regierungsbezirk Liegnitz (Provinz Schlesien) unter besonderer Berücksichtigung des Volksschullesebuches	65
4.1	Zur Zulassung und Einführung der Schulbücher in Preußen zwischen regionaler Vielfalt und zentralstaatlicher Regulierung.....	65
4.2	Der Regierungsbezirk Liegnitz in der Statistik der Preußischen Unterrichtsverwaltung.....	66
4.3	Die amtliche Einführung des „Münsterberger Lesebuches“ im Rahmen der Umsetzung der Regulative im Regierungsbezirk Liegnitz durch die Königlich-Preußische Regierung zu Liegnitz	68
4.4	Das „Münsterberger Lesebuch“ als Grundlage für die „concentrirende Gestaltung“ des Unterrichts	70
4.5	Die Anordnung der geschichtlichen Unterrichtsstoffe im „Münsterberger Lesebuch“ nach den vaterländischen Gedenktagen. Eine Auseinandersetzung um die „richtige“ Interpretation der Regulative zwischen Karl Bormann und Eduard Bock.....	80
5	Pädagogisierung der Lehrmittel und Steuerung des Schulsystems – Zusammenfassung.....	86
6	Quellen und Literatur	88
6.1	Schulbücher.....	88
6.2	Quellen	89
6.3	Weiterführende Literatur.....	91

III Die Bedeutung des Schulbuches für den Herbartianismus

1	Einleitung	95
2	Das „Übermaß der bis zum Wahnsinn oder bis zum Stumpfsinn getriebenen Methode“ – Zum historischen Klischee des Herbartianismus	95
3	„Man kann kein neues bauen, wenn man nicht vorher den alten Schutt wegräumt“ – Der Herbartianismus als Reformbewegung	97
4	Der Herbartianismus und das Schulbuch	103
4.1	„Objektives Lehrverfahren“ und „subjektive Verfassung der lehrenden Persönlichkeit“ – Das Verhältnis des Schulbuches zum didaktisch-methodischen Gang des Unterrichts und zum Lehrer	103
4.2	„Kein Fortschreiten des Unterrichts nach Lehrbüchern irgend welcher Art“ – Die „Idee der formalen Stufen“	105
4.3	Ein „Sammelsurium von Stoffen, die weder unter sich, noch im übrigen Unterricht im Zusammenhang stehen“ – Die „Konzentrationsidee“ und die „Idee der kulturhistorischen Stufen“	108
5	Die Lehrerpersönlichkeit und der „rationale Takt“ – Lehrerbildung als Persönlichkeitsbildung	116
6	Die Relativierung des Schulbuches im unterrichtlichen Vermittlungsprozess – Zusammenfassung	119
7	Quellen und Literatur	124
7.1	Quellen	124
7.2	Weiterführende Literatur	126

IV „Wir wollen deutsche Kinder sein“. Die Fibel im Nationalsozialismus zwischen Kindorientierung, Erziehung zur Volksgemeinschaft und Lesenlernen

1	Die Fibel im Nationalsozialismus – Forschungsstand und Fragestellung	129
2	Die nationalsozialistische Umgestaltung der Fibel im Kontext bildungspolitischer Steuerungsversuche	137
3	„Auch im Dritten Reich bleibt das Kind – Kind“ Die Grenzen der Nazifizierung durch die Orientierung am Kind	146
3.1	Das „Hineinwachsen in die Volksgemeinschaft“ – reformpädagogische Semantik und Gefolgschaftspädagogik	146

3.2	Der „Kampf um die Leselernmethode“ zwischen Kindorientierung und weltanschaulicher Ausrichtung	147
3.3	Die Auswahl der Fibelinhalte zwischen „Profanisierung“ der Weltanschauung und kindgemäßer Elementarisierung	151
3.4	„Du bist ein deutsches Kind“ – Die ästhetische Inszenierung einer „deutschen“ Kindheit.....	157
4	Die „Jung-Deutschland-Fibel“ zwischen reformpädagogischem Anspruch und nationalsozialistischer Weltanschauung	161
5	Die Nazifizierung der Fibel im Spannungsfeld von Romantisierung der Kindheit, entwicklungsgemäßer Elementarisierung und Volksgemeinschaftserziehung – Zusammenfassung	177
6	Quellen und Literatur	179
6.1	Fibeln und Begleithefte	179
6.2	Quellen (unveröffentlicht).....	180
6.3	Quellen (veröffentlicht).....	180
6.4	Weiterführende Literatur	182
V	„Damit Kinder und Eltern sich besser verstehen“. Die Darstellung der Familie in WOLFGANG HILLIGENS Lehrwerk Sehen – Beurteilen – Handeln zwischen 1957 und 1990	
1	Die Darstellung der Familie im Schulbuch zwischen Sozialtherapie und Wissensvermittlung.....	185
2	„Worauf es (uns) ankommt“: Wolfgang Hilligens didaktische Konzeption.....	187
3	Sehen – Beurteilen – Handeln: Hilligens Schulbuchkonzept	189
4	„Familie – wozu?“ Die Darstellung der Familie im Wandel	193
4.1	Ende der 1950er, Anfang der 1960er Jahre: Die Familie als „Gegenstruktur zur Gesellschaft“?	193
4.2	Ende der 1960er, Anfang der 1970er Jahre: „Konflikte – Auch in der Familie“	196
4.3	Ende der 1970er, Anfang der 1980er Jahre: „Damit Kinder und Eltern sich besser verstehen“	200

5	„Schulbuchschelte“	211
5.1	Das Unterrichtswerk <i>Sehen Beurteilen Handeln</i> in der politischen Kritik	211
5.2	Die Kritik an der Darstellung der Familie	220
6	Die Verbreitung politikdidaktischer Innovationen durch Schulbücher – Zusammenfassung	225
7	Quellen und Literatur	228
7.1	Schul- und Lehrerhandbücher (in chronologischer Folge)	228
7.2	Quellen	228
7.3	Weiterführende Literatur	231
VI	Verzeichnisse	233
1	Personenverzeichnis	233
2	Sachwortverzeichnis	239
3	Abbildungsverzeichnis	248
4	Verzeichnis der Orte der Erstveröffentlichung	251